

Zane Zalis

NOSTOS

A Journey of Others



Oratorium für Soli, Chor und Orchester

Arabella Fenyves, Sopran
Marco Zeiler, Tenor
Kai Preussker, Bariton
Martin Haider, Bass
Hanna-Maria Hartmann
Solitude-Chor Stuttgart
Sinfonieorchester der Universität Hohenheim
Sprecher: Matthias Sziedat
Leitung: Klaus Breuninger

Schirmherrin: Muhterem Aras MdL
Präsidentin des Landtags von Baden-Württemberg

Samstag, 3. Februar 2018

19:00 Uhr, Evangelische Kirche im Steckfeld

Sonntag, 4. Februar 2018

19:00 Uhr, Liederhalle, Beethoven-Saal



PROGRAMM

Impressum

Redaktion: Kerstin Bühl
Miriam Pfletschinger
Michael Schröck
Stefanie Schwiebert

Übersetzung: Kristin Rheinwald

Sprechertexte: Stefanie Schwiebert

Gestaltung: Petra Hagelauer
Mediengestaltung
Gerlingen

Programm

Zane Zalis

NOSTOS – A Journey of Others

- Overture – A Journey of Others
- Second Chance
- Fences
- Gatekeepers
- The Lost, The Found
- Endure
- Will You Listen
- Fallen Angel
- The Quiet
- Who Am I?
- Spero Pacem Spero Lucem

Arabella Fenyves, Sopran
Marco Zeiler, Tenor
Kai Preussker, Bariton
Martin Haider, Bass
Hanna-Maria Hartmann
Solitude-Chor Stuttgart
Sinfonieorchester der Universität Hohenheim
Sprecher: Matthias Sziedat
Leitung: Klaus Breuninger

Vorwort

Liebe Konzertbesucher, liebe Gäste,

Herzlich Willkommen zur Welt-Uraufführung von NOSTOS -A Journey of Others.

Ausgrenzung, Verfolgung, Vertreibung – Themen, wie sie aktueller nicht sein könnten. Wo sich Menschen befinden, werden Menschen in irgendeiner Form unterdrückt – weil sie „anders“ sind. Religion, Hautfarbe, ethnische Herkunft, Geschlecht, sexuelle Orientierung... – die Liste der Abweichungen von der „Norm“ ist lang.

Ebenso vielfältig sind die Ausprägungen der Ressentiments: Sexismus, Fremdenfeindlichkeit, Ausbeutung bis hin zum Genozid, um nur einige zu nennen. Die Ursachen: Angst, Neid, Unsicherheit, blinder Hass.

Woher rühren diese mangelnde Akzeptanz des Anderen, dieser Drang und die Fähigkeit, anderen Leid zuzufügen? Welche Auswirkungen ertragen die Betroffenen solch extremer Formen der Intoleranz? Und wie schaffen sie es, sich nach einem Kampf ums Überleben ihre Identität zu wahren oder zu erschaffen und ein neues Leben aufzubauen?

Wir freuen uns, Ihnen diese Fragen heute in Form von Zane Zalis' beeindruckendem Oratorium als Weltpremiere näherbringen zu dürfen und erneut zu Botschaftern für Toleranz und Völkerverständigung zu werden. Besonders herzlich begrüßen wir Zane und Debbie Zalis und freuen uns, dass Frau Landtagspräsidentin Muhterem Aras die Schirmherrschaft für dieses außerordentliche Projekt übernommen hat.

Grußwort der Schirmherrin

Liebe Musikfreundinnen und -freunde!



Der Spruch „die Welt ist ein Dorf“ beschreibt unsere Umwelt heute besser denn je. Wir nutzen Waren und Dienstleistungen aus nahezu allen Ecken des Globus. Neue Technologien geben uns die Möglichkeit, mit Menschen überall auf der Erde in Kontakt zu treten. Würde man sich unsere Weltgesellschaft jedoch bildlich als Dorf vorstellen – man könnte kaum von einem offenen Zusammenleben sprechen. Man würde auf viele Mauern stoßen,

mit denen die Einen ihre Anwesen schützen wollen vor den Anderen, die weniger haben oder anders aussehen, anders glauben, leben, lieben. Mehr globale Vernetzung und mehr Abschottung – die Gleichzeitigkeit dieser Phänomene sorgt für Spannungen. Das Oratorium „Nostos – A Journey of Others“ verarbeitet sie musikalisch und führt sie auf ihren Ursprung zurück: Unseren Umgang mit Vielfalt. Deren Akzeptanz ist der Schlüssel für ein friedvolles Miteinander. Das Werk lädt ein, darüber zu reflektieren und setzt einen künstlerischen Impuls für einen anderen Umgang mit dem oder den Fremden.

„Nostos“ ist zugleich selbst ein Beispiel für gelungenen internationalen Austausch. Der Solitude-Chor, das Sinfonieorchester der Universität Hohenheim und Dirigent Klaus Breuninger arbeiten erneut mit dem kanadischen Komponisten Zane Zalis zusammen. Ich hoffe, dass „Nostos“ einen starken Impuls setzt – für anregende Debatten und für die Erkenntnis: Die anderen sind immer auch wie wir. Es sind Menschen.

Ihre
Muhterem Aras, MdL
Landtagspräsidentin

Werkbeschreibung NOSTOS

Nostos – A Journey of Others erzählt in Text und Musik die Geschichte von Menschen, die aufgrund von Hass und Ausgrenzung durch andere Menschen ihr bisheriges Leben, ihre Heimat, womöglich ihre Familie und Freunde verloren haben und gezwungen sind, sich anderswo eine neue Existenz aufzubauen. Diese Menschen befinden sich auf einer physisch wie psychisch belastenden Reise mit zahlreichen Hindernissen und unbekanntem Ziel.

Zane Zalis spielt in den 11 Sätzen seines Oratoriums unterschiedliche Etappen einer solchen Odyssee durch. Dabei versucht er, psychologische Ursachenforschung zu betreiben. Er gibt sowohl „Opfern“ als auch „Tätern“ eine Stimme, ohne zu verurteilen oder zu rechtfertigen. Chor und Solisten übernehmen dabei beide Rollen und durchleben die Gratwanderung zwischen Verfolgten und Verfolgern.

Ausführende wie Zuhörer begeben sich mit auf die Reise der Anderen, mit auf die Suche nach einer neuen Heimat, nach sich selbst, die wir durch die aktuelle Weltlage anhand verschiedener Beispiele wohl alle bildlich vor Augen haben. Nostos zeigt uns dabei Details auf, die über die Massenmedien nicht wahrgenommen werden; Facetten, die uns tief in das Geschehen versetzen und uns keine andere Wahl lassen, als die Lage der Reisenden einzunehmen und selbst zu durchleben. So werden auch wir zu Anderen.

Nach der **Ouvertüre**, die klassisch die Themen des gesamten Werkes vorstellt und damit das Auf und Ab der folgenden Wegstrecke vorwegnimmt, stehen die Reisenden im 2. Satz **Second Chance** am Beginn des Weges, der geprägt ist von Hektik und Unsicherheit ob der ungewissen Zukunft. Der erzwungene Abschied aus dem bisherigen Leben sorgt für Chaos und Ratlosigkeit, die von Zane Zalis durch gewollte Disharmonien ebenso wie unruhige und wechselnde Rhythmen unterlegt werden.

In **Fences** treffen die Reisenden auf Mauern und Zäune, die auch in der realen Welt gerade wieder verstärkt errichtet werden. Mittlerweile hat sich unter den

Vertriebenen eine Gemeinschaft gebildet. Die geraden, langsameren Rhythmen und reinen Harmonien stehen hier aber auch für die Beschwerlichkeit des Weges. An dieser Stelle sind erstmals auch die Stimmen derjenigen zu hören, die auf der anderen, der „richtigen“ Seite der Mauer stehen und den Neuankömmlingen mit Misstrauen begegnen, sowie die der Autorität, die diesen Argwohn aus selbstbezogenen Motiven, den eigenen Machterhalt zu sichern, weiter schürt.

Mit **The Gatekeepers** bekommen die abstrakten Mauern konkrete Formen und Gesichter. Zane Zalis stellt hier die absurde Willkür der Bürokratie, denen sich Einreisewillige gegenübersehen, durch einen grotesk wirkenden Dialog zwischen Gatekeeper und Antragstellern im 3/4-Takt in Kontrast zur Dramaturgie der eigentlichen Lebenssituation der Protagonisten. Am Ende des Satzes steht die Verweigerung der Einreise.

Nach der Ablehnung und damit erneuten Stigmatisierung als „anders“ versuchen die Abgewiesenen als **The Lost, the Found** das Geschehene zu verstehen und zu verarbeiten. Diese Reflexion erfolgt durch die erneute Zwangslage nicht in ruhiger Besinnung, sondern in einer schnellen Abfolge von Gedankengängen. Die zum wiederholten Mal erfahrene Intoleranz bedeutet somit eine weitere hektische Etappe auf ihrer Reise.

Die folgende ermüdende Phase hat nur ein Ziel: Durchhalten. Ohne Worte vermittelt uns **Endure** nun zwar eine Atempause von der schnellen Abfolge der Ereignisse, nicht aber vom Bewusstsein, dass der Weg erneut verlängert wurde und noch viel mehr Ausdauer erfordern wird.

Im 7. Satz wenden sich die Betroffenen erstmals an die Beobachter ihres Schicksals. Von Zweifeln geplagt fragen sich die Vertriebenen, ob wir als Außenstehende ihre Geschichte überhaupt glauben werden – scheint sie ihnen doch selbst so unfassbar. Mit **Will You Listen** fordert Zane Zalis uns alle direkt auf, uns nach einer bis hierher ausführlichen und greifbaren Darstellung der Ereignisse intensiv mit dem Thema auseinanderzusetzen, hinzuhören und nicht wegzusehen.

Das durchgehend harmonisch und ruhig wirkende **Fallen Angel** setzt sich stilistisch vom restlichen Werk aus einem bestimmten Grund ab: der Satz erzählt von Kindern, die dasselbe Schicksal ereilt, das schon Erwachsene nur schwer überstehen; mehr noch leiden diese Kinder durch ihre Unschuld und Wehrlosigkeit in vielerlei Hinsicht zusätzlich, werden so um ihre Kindheit gebracht und zu gefallenen Engeln.

Mit **The Quiet** lässt Zane Zalis insbesondere nach dem emotional extremen Vorsatz erneut sprachlos und nachdenklich zurück.

Vertreibung, die Suche nach einem Neuanfang und erneute Abweisung führen immer wieder zu Selbstzweifeln. **Who Am I** verweist nicht nur auf fehlende eigene Identifikation, sondern vor allem darauf, dass ein großer Teil unserer Persönlichkeit von Erwartungen durch Andere geprägt ist.

Auch am Ende einer solch extremen und beschwerlichen Reise sollte im Sinne einer positiven Zukunft immer die Zuversicht stehen. Nach einer extremen Erfahrung, wie wir sie in **NOSTOS** miterleben können, kann das Credo **Spero Pacem, Spero Lucem** (Ich hoffe auf Frieden und Licht) nur unvollständig sein und das Werk mit einem nur teilweise versöhnlichen Ausblick beschließen.

In 11 Sätzen erleben wir Hoffnung und Zuversicht ebenso wie Resignation und Depression. Folgerichtig steht am Ende auch kein Happy End, sondern eine weitere Berg- und Talfahrt mit ungewissem Ausgang, die uns zeigt, dass das Ziel jeder Reise nur der Anfang eines neuen unbekanntes Weges ist. Die Reise der Anderen wird so immer auch zu unserer eigenen.

Zane Zalis ist preisgekrönter Komponist und Musikpädagoge. Mit „i believe – A HOLOCAUST ORATORIO FOR TODAY“ (2009) schuf er ein modernes Oratorium, das mittlerweile in Kanada, Stuttgart, New York und Lodz erfolgreich zur Aufführung kam und den kanadischen Interfaith Leadership Award sowie die „Governor's Medal for the Advancement of Interreligious Understanding“ erhalten hat.

Zalis ist seit 2006 der künstlerische Leiter des Murau International Music Festival in Österreich. Dort führt er talentierte Sänger und Instrumentalisten aus Kanada und Europa zusammen.

Er ist der Gründer und Direktor von Prodigy, einem Gesangsausbildungsprogramm, am renommierten Miles Macdonell Collegiate in Winnipeg. Viele seiner Schüler haben eine erfolgreiche Musik-Karriere im akademischen und darbietenden Bereich sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene begonnen.

Zalis kann mehr als 200 Studio-Aufnahmen als Musiker, Arrangeur, Produzent und Komponist vorweisen. Er ist für das St. Pauls College (University of Manitoba) tätig und arbeitete unter anderem für Sarah Brightman, Rainbow Stage und den BMI Musical Theatre Workshop in New York. Außer der Mitwirkung am CD-Projekt „Remember“ zum 60. Jahrestag des D-Day wurde er als musikalischer Leiter des Galakonzerts anlässlich des goldenen Thronjubiläums von Queen Elizabeth II. ausgewählt. Für seinen bedeutenden Beitrag zur Musik, Musikpädagogik und Gemeinschaft erhielt er die „Queen Elizabeth II Golden Jubilee Medal“.



Second Chance

No humanity, no opportunity
We need to find a second chance
A place where dreams can be a possibility
Don't want to say goodbye to
All those we gave our love to
But we must leave here
To where we're not sure
Who are we, what are we?
What was then and what is now
We have no home
We are lost disavowed
So where's our world to be
A place where we'll be free?
But do I suit their plan they have in hand
For how they see how I should not be me
When they see the colour of my skin
When they hear my faith
Will they let the stranger in?
Lots of questions, not to mention
All the rules that are cleverly invented
We'll soon find, if we're the right kind,
How should we look, what should we say,
Before they change their mind
In or out, their numbers measure,
Who belongs and who is better
Wrong is right and right is wrong
And who's to leave and who belongs
We need a second chance
The choice is there to make,
Too many times of hate
Ev'rybody wants a second chance.

Eine zweite Chance

Keine Menschlichkeit, keine Möglichkeit
Wir brauchen eine zweite Chance
Ein Ort, der Träume zulässt
Wir wollen keinen Abschied nehmen
Von allen, die wir lieben
Aber wir müssen hier weggehen
Dorthin, wo wir nicht sicher sind
Wer sind wir, was sind wir?
Wie war es damals, wie ist es heute
Wir haben keine Heimat mehr
Wir sind verloren, verleugnet
Wo ist denn unsere Welt
Ein Ort, an dem wir frei sind
Aber passe ich in ihre Vorstellungen?
Denn sie wollen mich anders sehen als ich bin
Wenn sie meine Hautfarbe sehen
Wenn sie von meinem Glauben erfahren
Werden sie den Fremden aufnehmen?
So viele Fragen, nicht zu vergessen
all die raffiniert ausgedachten Regeln
Wir werden bald herausfinden, ob wir zu ihnen passen
Wie sollen wir aussehen, was müssen wir sagen,
Damit sie nicht ihre Meinung ändern
Drinnen oder draußen, ihre Skala bestimmt,
Wer dazu gehört und wer besser ist
Falsch ist richtig und richtig ist verkehrt;
Wer muss wieder gehen und wer gehört dazu
Wir brauchen eine zweite Chance
Man muss sich entscheiden,
Es wird viel zu oft gehasst
Jeder möchte eine zweite Chance

Fences

Mile after mile I keep walking
Day after day I keep hoping
For all that I was and thought I would be,
Was turned into dust, swept away far from me,
And all that is left I carry,
I am hoping, wishing, dreaming, moving on,
I've been shattered, battered, borrowed, broken
We keep on walking keep walking,
Walking for days and for days,
but your fences screaming, fences say:
Stay out, stay on your side,
You're not our kind
One more step, one more road,
One more thief, one more boat,
One more child, one more death, one more scream,
One more breath, one more breath,
One more fence, one more wall,
One more one more

Stay out!
They'll take our jobs
They'll take our place
They'll crowd our land,
They'll change our ways,
We'll say good-bye to who we are,
And our life comes tumbling down
We'll go so build a wall
Let's build a fence
Let's build them tall
Protect what's ours,
Salvation calls

Walking keep on walking keep on walking keep on walking
Keep on hoping keep on
Mile after mile after mile keep on walking

Ev'rybody knows
Can't be trusted
Ev'rybody knows

Zäune

Ich laufe Kilometer um Kilometer weiter
Jeden Tag halte ich mich an meiner Hoffnung fest
Weil alles, was ich war und zu sein glaubte
Zu Staub zerfiel und weggeweht wurde
Nur das was ich mit mir trage, ist mir geblieben
Ich hoffe, wünsche, träume, gehe weiter,
Ich bin am Boden zerstört, zerschlagen, verraten, gebrochen
Wir laufen immer, immer weiter
Wir laufen Tag für Tag,
Aber eure grellen Zäune, die sagen:
Bleibt wo ihr seid, bleibt auf eurer Seite,
Ihr seid anders als wir
Noch ein Schritt, noch eine Straße,
Noch ein Dieb, noch ein Boot,
Noch ein Kind, noch ein Tod, noch ein Schrei,
Noch ein Atemzug, noch ein Atemzug
Noch ein Zaun, noch eine Mauer
Noch eine und noch eine

Verschwindet!
Sie nehmen uns unsere Jobs,
Sie nehmen uns den Wohnraum,
Sie überschwemmen unser Land,
Sie verändern unsere Werte,
Wir müssen uns von unserer Identität verabschieden
Und unser Leben gerät komplett aus den Fugen.
Wir gehen unter, daher werden wir eine Mauer errichten,
Wir stellen einen Zaun auf,
Beides muss unüberwindbar sein
Wir müssen schützen, was uns gehört,
Zu unserem eigenen Heil

Lauft lauft immer lauft immer weiter lauft immer weiter
Hofft immer weiter
Kilometer für Kilometer lauft immer weiter

Alle wissen es
Man kann ihnen nicht trauen
Alle wissen es

Text

A good fence makes sense
Ev'rybody knows
They're very different
They stick together
Can't be trusted maladjusted

This situation will cause ruination
It's a vexation – Everybody knows
Life comes tumbling down
Red yellow black and brown

Ev'rybody knows we'll lose our jobs
We'll lose our way we'll lose our life
We'll lose our place
We'll lose our names who knows

Ev'rybody knows it's time to build a wall and
Knows it's time to build a fence and
Knows it's time to pass a law, and the
Law will say stay out of sight, for the
Law is ours and always right,
You can holler holler say we're wrong,
We're not about to play along
From north to south to east to west,
It's all of us who know what's best
We, we move on, we won't stop
Cause we're the ones who know what's best and
We're the ones who know what's right
So just stay out and stay out, out of sight

I'll build a wall, I'll build it high,
I'll build it with the fear I'll find,
So deep inside the colour blind
They'll change the colour of their peace of mind
I need to build a fence to build a wall
It doesn't matter if they work at all
As long as I appear to heed the call
If not my polling numbers drop and fall
I'll lead them to a place of black and white
It doesn't matter what the final cost

Übersetzung

Ein stabiler Zaun ist vernünftig
Alle wissen es
Sie sind ganz anders
Sie rotten sich zusammen
Man kann ihnen nicht trauen, sie passen sich nicht an

Diese Situation führt ins Chaos
Ein Ärgernis – Alle wissen es
Das Leben gerät aus den Fugen
Rot, gelb, schwarz und braun

Alle wissen, dass wir unsere Jobs verlieren,
Dass wir unsere Lebensweise verlieren,
Unser Leben, unsere Heimat verlieren,
Unsere Identität verlieren

Alle wissen es, dass wir endlich eine Mauer bauen müssen
Dass wir endlich einen Zaun errichten müssen,
Dass wir endlich ein Gesetz verabschieden müssen und
Das Gesetz wird sagen bleibt weit weg
Denn es ist unser eisernes Gesetz
Ihr könnt herumschreien und sagen, dass wir im
Unrecht sind, wir werden sicher nicht mitspielen
Von Nord nach Süd, von Ost nach West,
Wir alle wissen, was das Beste ist
Wir gehen voran, wir halten nicht an
Denn wir wissen, was das Beste ist und wir wissen,
Was richtig ist, also bleibt uns vom Hals,
Bleibt weg

Ich werde eine hohe Mauer bauen lassen,
Erbaut aus der tiefsitzenden Furcht
Der Farbenblinden
Die Schattierung ihres Seelenfriedens wird sich ändern
Ich muss einen Zaun, eine Mauer errichten
Es ist ganz gleich ob sie arbeiten
Solange ich mich scheinbar nach dem Volksempfinden richte
Wenn meine Umfragewerte nicht ins Bodenlose fallen,
Werde ich sie dahin führen, wo es nur Schwarz und Weiß gibt
Wie hoch der Preis am Ende auch sein mag

Text

I'll tax their fear; imaginary loss
Security's a drug to pacify
They think it works; the numbers tell us otherwise
Numbers tell us otherwise

Oh it's OK...we're safe
It's true...for me for you
We're safe...it's true
For me...for you

Yellow black and red and brown,
Build higher higher
Build the fences make it law,
Build higher higher

Out...stay out
Our home
Our land...our man
We need to take a stand we need to have a plan

Let's build a fence, let's build a wall,
Let's build a fear so big and tall
They will believe the tale I weave
Keep telling them that

They don't understand, and
They don't want to see
It's time to climb a fence
Build a wall, know your kind,
Climb a lie
And we keep building fences and walls
In our minds

Übersetzung

Ich bewerte ihre Angst, den vermeintlichen Verlust
Das Sicherheitsempfinden ist eine Beruhigungsspielle,
Sie glauben, dass es funktioniert,
Auch wenn die Zahlen etwas anderes sagen

Oh, alles in Ordnung, wir sind sicher,
Wahrhaftig Sicherheit für uns alle...
Es ist wahr, wir alle sind sicher
Wir alle

Gelb, schwarz, rot und braun
Höher, baut höher
Baut Zäune, verankert sie gesetzlich,
Immer höher

Haltet euch von uns fern
Unserer Heimat
Unserem Land...unser Mann
Wir müssen Stellung nehmen, einen Plan erstellen

Wir errichten einen Zaun, wir bauen eine Mauer,
wir säen turmhohe Angst
Sie werden glauben, was ich ihnen weismache
Erzählt ihnen das unablässig

Sie verstehen nicht und
Sie wollen nicht einsehen,
Dass es Zeit ist auf die Barrikaden zu gehen
Eine Mauer zu bauen, sich auf die eigenen Werte zu
Besinnen, Lügen zu überwinden
Und weiter errichten wir Zäune und Mauern
In unseren Köpfen

The Gatekeepers

Fill out the forms and then fill out more forms,
And then fill out more forms and then wait
They file then they check,
Then they file and they check
Choose a few who will fit through their gate
Testing and screenings and meetings we do
Photographing, finger printing, documenting
Then it's time to do the interview

No sir, no ...
Have you ever?
No sir, no ...
One more time, have you ever been detained?
No, no, never
Hmmm... time to review then I'll get back to you

Who is your father and who is your mother?
Your name in your native language?
Ever charged with an offense? Convicted?
Now tell us, do you have any other baggage?
They write the rules we use
Biometric, psychometric, and ethnic
What's the amount of our bank account?

Do we pass, all OK?
Forms all filled, fees all paid
All is done no more lines
Wait and see, all is fine?
Letter in hand, came today
Do we fit, what do they say?

We are inadmissible.

Die Torwächter

Fülle die Formulare aus, dann fülle weitere Formulare aus
Und dann fülle noch mehr Formulare aus und dann warte
Sie legen sie ab, dann prüfen sie;
Dann legen sie sie wieder ab und prüfen wieder
Wenige wählen sie aus, die durch ihr Tor passen
Wir machen Prüfungen, Untersuchungen und Gespräche
Fotos, Fingerabdrücke, Protokolle
Dann ist das Verhör an der Reihe

Nein, mein Herr, nein
Wurden Sie je...?
Nein, mein Herr, nein
Noch einmal – wurden Sie je inhaftiert?
Nein, nein, niemals
Hmmm... ich werde das prüfen, dann hören Sie von mir

Wer ist Ihr Vater, wer ist Ihre Mutter?
Ihr Name in Ihrer Muttersprache?
Wurden Sie je angeklagt? Verurteilt?
Wo ist der Rest Ihres Gepäcks?
Sie bestimmen die Regeln, die wir befolgen
Biometrisch, psychometrisch und ethnisch
Über wieviel Vermögen verfügen wir?

Kommen wir durch, ist alles in Ordnung?
Alle Formulare sind ausgefüllt, alle Gebühren bezahlt
Alles erledigt, kein Schlangestehen mehr
Jetzt heißt es abwarten, ist alles gut?
Heute kam der Brief,
Werden wir aufgenommen, was schreiben sie?

Wir bekommen kein Asyl.

The Lost, The Found

They came for us, they came for me,
We're treasonous the enemy.
And we're what's wrong, and so they judged
They took our souls, took those we loved.
We've been cast out we've be fenced in
Told we don't belong our hope is thin
The wrong time, wrong place, wrong shade, wrong face
Nothing's right and nothing's good
And we're not to be understood
We waited, we waited
They made it very clear that we should disappear
Now we're waiting not their problem
Behind a fence once more, looked down on as before
We're verified, we're scrutinized, we're checked,
We're clean and still we're screened
And on and on and on it goes
Today we're here, tomorrow no one knows
The Lost, The Found, just look around
Some fit, some won't, some lie, some won't
The Lost, The Found, unsafe, unsound
Refused, denied
They watch us carefully from the other side.
Waited, we waited
They made it very clear, we cause too much fear
Now we're waiting
Case out we've been fenced in
Don't fit their economic system
Case of not time, no place, wrong shade, wrong face
Nothing's right, nothing's good
And we're not to be understood
We're just a burden, just a cost, to the bottom line for
The low unwashed
Waited, and we waited, and we waited...
The Lost, The Found
Behind a fence once more, looked down on as before
We're verified, we're scrutinized, we're checked,
We're clean and still we're screened
And on and on and on it goes
Today we're here, tomorrow no one knows

Verlorene, Wiedergefundene

Sie waren hinter uns her, sie waren hinter mir her,
Wir sind Hochverräter, sind der Feind.
Wir sind die Bösen, so urteilten sie über uns
Sie nahmen uns die Würde, nahmen uns unsere Lieben.
Wir wurden ausgestoßen und eingesperrt
Wir gehören nicht dazu; unsere Hoffnung ist gering
Falsche Zeit, falscher Ort, falsche Hautfarbe, falsches Gesicht
Nichts passt, nichts ist richtig,
Man will uns einfach nicht verstehen
Wir warteten, wir warteten
Sie machten uns ganz klar, dass wir verschwinden sollen
Nun warten wir, aber das ist nicht ihr Problem
Wieder hinter Gittern und wieder blickt man auf uns herab
Wir werden überprüft, untersucht, durchgecheckt
Wir sind sauber und trotzdem werden wir durchleuchtet
So geht es immer weiter
Heute sind wir hier, morgen wer weiß wo
Verloren, wiedergefunden, sieh dich um
Einige passen, andere nicht, einige lügen, andere nicht
Verloren, wiedergefunden, verunsichert, krank
Zurückgewiesen, abgelehnt
Sie beobachten uns argwöhnisch von der anderen Seite
Wir warteten, warteten
Sie machten ganz klar, dass wir zu viel Angst auslösen.
Und so warten wir
Fall abgeschlossen, wir bleiben ausgesperrt
Wir passen nicht in ihr Wirtschaftssystem
Falsche Zeit, falscher Ort, falsche Hautfarbe, falsches Gesicht
Nichts passt, nichts ist richtig,
Man will uns einfach nicht verstehen
Wir sind nur eine Last, ein Kostenfaktor, darauf läuft es
Für die Dreckigen da unten hinaus
Wir warteten und warteten und warteten...
Verlorene, Wiedergefundene,
Wieder hinter Gittern und wieder blickt man auf uns herab
Wir werden überprüft, untersucht, durchgecheckt
Wir sind sauber und trotzdem werden wir durchleuchtet
So geht es immer weiter
Heute sind wir hier, morgen wer weiß wo

Will You Listen

Listen... listen... listen
What happened? Please listen
Incomprehensible, detestable, unthinkable
Listen to what happened
So terrible, contemptible, unspeakable
Listen, will you listen?
Cruel, and mean, obscene, absurd
Insane, profane, unseen, unheard
Will you hear and will you feel
A saddened world of slivered dreams
Will you listen?
Time to tell our dreadful stories,
Hate-filled hurtful, wounded stories
Things we saw, the things we know,
We locked inside so long ago
Time to tell our shame our sadness,
Buried deep with all the madness
Things we were and passed around,
Things to use their hand-me downs
Open doors and open minds,
Will you hear our stories of humankind?
Listen, will you listen...listen
There are things we're sure you do not want to hear
But how do you describe, how do you describe
A living hell?
Cold, Bleak, Barbaric, inhuman
So ruthless, so brutal
How do you describe things
No one should imagine
How do you describe, lend a willing ear
Hear unsettled words that no one wants to hear
How do you describe, how do you explain,
Can't understand
They belittled, hated and damned
Any one, any time, any place
Who saw the world a different way
Listen, will you listen?

Werdet ihr Zuhören

Hört zu, hört zu, hört zu
Was ist geschehen? Bitte hört zu
Unbegreiflich, abscheulich, unglaublich
Hört, was sich zugetragen hat
So schrecklich, verachtenswert, unaussprechlich
Hört zu, werdet ihr zuhören?
Grausam, böseartig, obszön, widersinnig
Verrückt, schändlich, unfassbar, unerhört
Könnt ihr zuhören und die traurige Welt
Zerstobener Träume nachempfinden?
Werdet ihr zuhören?
Es ist Zeit unsere furchtbaren Geschichten zu erzählen,
Schmerzliche Geschichten von Leiden
Über die Dinge, die wir mit ansehen mussten, Erlebnisse,
Die wir vor langer Zeit in unseren Herzen einschlossen.
Zeit, über unsere Schmach, unsere Trauer zu sprechen,
Die tief in uns eingegraben ist mit all ihrem Wahnsinn
Wir wurden wie Dinge herumgereicht,
Wie ihre Gebrauchsgegenstände behandelt
Öffnet ihr eure Türen und eure Herzen, um das zu
Hören, was uns als Menschen widerfahren ist?
Hört zu, werdet ihr zuhören?
Ganz sicher sind Dinge dabei, die ihr nicht hören wollt
Aber wie beschreibt man das, wie beschreibt man
Die Hölle auf Erden?
Kalt, trostlos, barbarisch, unmenschlich
So skrupellos, so brutal
Wie beschreibt man etwas,
Das sich kein Mensch vorstellen kann
Wie beschreibt man das? Leih uns euer geneigtes Ohr,
Hört verzweifelte Worte, die keiner hören möchte
Wie beschreibt man, erklärt man das,
Es ist nicht zu begreifen
Sie erniedrigten, hassten und verdamnten
Jeden von uns wann auch immer, wo auch immer
Wer hat die Welt anders erlebt?
Hört zu, werdet ihr zuhören?

Fallen Angel

I've felt the breath of heartless
I've seen the face of godless people, wretched people
Did things that I'm ashamed of,
Don't know if I can feel love
Played me and betrayed me
Once I flew so high
Heaven was my sky
Now I'm a fallen angel
Try to sing with broken wings
Life twists, it turns, it tumbles
I cry, I crawl, I crumble
Taken and forsaken
I thought that children should be held close
And loved sincerely
Not me, they forgot me
Why people, why this madness
Why people, why this sadness

Who Am I

Who Am I? Who Am I?
Who do they want me to be?
Am I compelled to believe?
What should I see, who should I hear?
What I think, what I chose, what I was,
I suppose
Should change my ways and foreclose
I'm like this and I'm like that
I look ahead and I look back
And all that was and what will be
Holds my hand and walks with me
All my days, my nights, my things,
All my wrongs, my rights, my tears, my fears
My love, all my life
What is mine?
Who am I?
Who are we?

Gefallener Engel

Ich spürte den Atem der Herzlosen
Ich sah die Gesichter gottloser, erbärmlicher Menschen
Ich tat Dinge, für die ich mich schäme
Ich weiß nicht, ob ich noch Liebe empfinden kann.
Man spielte mir übel mit, betrog mich
Einst kannte ich keine Grenzen,
Fühlte mich dem Himmel so nah
Nun bin ich ein gefallener Engel
Ich versuche mit gebrochenen Flügeln zu singen
Mein Leben ist völlig aus den Fugen geraten, es taumelt
Ich schreie, ich krieche, ich krümme mich,
Missbraucht und im Stich gelassen
Ich dachte, dass Kinder beschützt
Und wahrhaftig geliebt werden sollten
Für mich gilt das nicht, Ich wurde vergessen
Warum dieser Wahnsinn ihr Menschen
Warum diese Traurigkeit ihr Menschen

Wer bin ich

Wer bin ich? Wer bin ich?
Wie wollen sie mich haben?
Muss ich daran glauben?
Was sollte ich sehen, auf wen hören?
Was ich denke, was ich wählte, was mich ausmachte,
Ich soll mich wohl ändern
Und alles offenlegen
Ich bin mal so, mal bin ich anders
Ich blicke in die Zukunft und in die Vergangenheit
Und was war und was sein wird,
Hält meine Hand und begleitet mich
All meine Tage, meine Nächte, meine Habseligkeiten,
Was ich falsch und richtig gemacht habe, meine Tränen,
Meine Ängste, meine Liebe, mein ganzes Leben
Was davon gehört mir noch?
Wer bin ich?
Wer sind wir?

Spero Pacem Spero Lucem

Ev'ry day no matter what is said
 Another story sewn with broken thread
 And I keep walking, keep on walking
 Ev'ry day I rise with hope and find
 My broken wings still want to fly
 And I keep walking
 No matter where no matter when
 When hope is torn we'll rise again
 Walk sisters, walk brothers, walk fathers, walk mothers
 And see what could be
 When walls come done and we all stand tall and free
 Pacem pacem, spero pacem
 Lucem pacem spero lucem, lucem
 Outcast abandoned, we've been cast and fenced in
 Discarded and passed on, yet I keep on, keep on walking
 Children love and children need arms of hope,
 Not hands of greed
 When love stands up and walls come down
 I keep on walking till our lives mean more than
 Yellow, black, red, or brown,
 When walls come down, come down
 Children love and children need a world of hope,
 A life that's free
 Oh people hear, oh people see
 I will keep on, keep on, keep on, keep on walking...
 Fenced in, fenced out, put down, thrown out, different,
 Less than, not good, broken
 Wrong face, wrong prayer, unknown, their scared
 There is a light inside, a voice that calls,
 There is a place for us, a place for all
 Where love means more than shiny things,
 Where fear sits down and freedom sings
 Ev'ry day Eve'ry day no matter what is said another
 Story sewn with broken thread
 And I keep walking
 I'll never stop till freedom sings
 We keep walking till walls come down,
 Till hate sits down
 Till all stand tall and free.

Ich hoffe auf Frieden, ich hoffe auf Licht

Ganz egal was erzählt wird, Tag für Tag wird eine andere
 Geschichte mit brüchigem Faden gesponnen
 Und ich laufe immer weiter
 Tag für Tag stehe ich voller Hoffnung auf und stelle fest,
 Dass meine gebrochenen Flügel immer noch fliegen wollen
 Und so laufe ich immer weiter
 Egal wo, egal wann, wenn die Hoffnung zerstört wird,
 Stehen wir wieder auf
 Lauft ihr Schwestern, Brüder, Väter, Mütter
 Und seht wie es sein könnte
 Wenn Mauern fallen und wir aufrecht stehen und frei
 Friede, Friede, ich hoffe auf Frieden
 Licht und Friede, ich hoffe auf Licht
 Ausgestoßen, aufgegeben, herausgeworfen und eingesperrt
 Ausgesondert und abgeschoben, aber ich gehe weiter...
 Kinder lieben, Kinder brauchen Arme voller Hoffnung,
 Nicht Hände voller Gier
 Wenn sich die Liebe erhebt und Mauern fallen
 Ich laufe immer weiter, bis unsere Leben mehr bedeutet
 Als gelb, schwarz, rot oder braun,
 Wenn Mauern endlich fallen
 Kinder lieben und brauchen eine Welt voller Hoffnung,
 Ein Leben in Freiheit
 Hört, ihr Menschen, seht ihr Menschen
 Ich gehe weiter und weiter und weiter
 Eingesperrt, ausgesperrt, abgeschrieben, ausgestoßen,
 Anders, wertlos, untauglich, gebrochen
 Falsches Gesicht, falsche Gebete, fremd – sie fürchten uns
 Tief im Innern brennt ein Licht, eine Stimme ruft
 Es gibt einen Platz für euch, einen Platz für alle
 Wo Liebe mehr bedeutet als eitler Tand,
 Wo Furcht nichts zu melden hat und Freiheit jubiliert
 Ganz egal was erzählt wird, Tag für Tag wird eine andere
 Geschichte mit brüchigem Faden gesponnen
 Und ich laufe immer weiter
 Ich halte niemals an, bis die Freiheit jubiliert
 Wir laufen immer weiter bis die Mauern fallen
 Und der Hass keine Stimme mehr hat
 Bis alle aufrecht und in Freiheit stehen.

Arabella Fenyves



Die in New York geborene Tochter einer Amerikanerin und eines Österreichers wuchs in Wien auf. Das Schauspielstudium schloss sie an der Goldsmiths University in London ab. Bei ersten Auftritten als Jazzsängerin wurde ihr Talent für die Oper entdeckt, es folgte die klassische Gesangsausbildung bei Renate Holm, Christa Ludwig und Annelly Peebo.

Als Opern- und Operettensängerin sowie mit eigenen Liedprogrammen war die Künstlerin unter anderem im Wiener Musikverein, Wiener Konzerthaus, in der Hofburg, im Stephansdom, auf Schloss Halbturn sowie in ganz Österreich zu erleben. Weiters gastierte sie unter anderem in Florenz, London, Berlin, Teheran, Toronto und Norfolk, Virginia.

Zu ihren Rollen gehören Micaela, Pamina, Gräfin Almaviva, Fiordiligi und Mimi sowie Hanna Glawari, Gräfin Zedlau, Rosalinde uvm. Zu ihrem symphonischen Repertoire gehören Beethovens 9. Symphonie, Mahlers, 2. und 4. Symphonie sowie Rossinis „Stabat Mater“, Mozarts Requiem, Händels „Messias“, Haydns „Die Schöpfung“ sowie verschiedene Liederzyklen.

Die Künstlerin stellt ihre große Wandlungsfähigkeit immer wieder durch das Überschreiten von Genre Grenzen unter Beweis. In Berlin präsentierte sie beispielsweise ihr Programm „Barock meets Britrock“.

Die Sopranistin arbeitete mit den Dirigenten Neeme Järvi, Alexander Rahbari, Peter Guth, Joji Hattori, Herbert Prikopa, Guido Mancusi, Niels Muus und Azis Sadikovic sowie mit zahlreichen Persönlichkeiten des Wiener Musiklebens zusammen.

Marco Zeiler



Marko Zeiler, geboren am 17. Februar 1982, wurde bereits in der Kindheit musikalisch gefördert und durfte Trompete und Gitarre erlernen. Am Johann-Josef-Fux-Konservatorium in Graz erhielt er eine klassische Gesangsausbildung im Fach Tenor. Er lebt in Graz und ist als freischaffender Sänger, Musikproduzent, Kulturmanager und Bandleader tätig. Neben vereinzelt klassischen Produktionen ist er fixer Bestandteil der „Neffen von Tante Eleonor“, einer preisgekrönten A-cappella-Gruppe aus Kärnten, „Mamabeda“, einer Gruppe, die Internationale Popmusik mit traditionellen Steirischen Instrumenten verbindet und der Funkpopband „The Zylers“, die er als Mastermind und Frontman gegründet hat.

Marko Zeiler ist Intendant des Murau International Music Festivals, kurz MIMF. Zusätzlich zu einer internationalen Kompositionsausschreibung finden hier alljährlich im August Workshops und Konzerte statt.

Im Jahr 2009 durfte er bei der Weltpremiere des Holocaust-Oratoriums „I Believe“ von Zane Zalis die Rolle des Reinhard singen. Das zwölfteilige Werk wurde mit dem Winnipeg Symphony Orchestra unter der Leitung von Alexander Mickelthwate uraufgeführt. Inzwischen folgten weitere Aufführungen unter anderem in Torontos renommierter Roy Thomson Hall mit der Opera Canada Symphony unter der Leitung von Roberto Paternostro sowie in Stuttgart und Lodz mit dem Solitude-Chor Stuttgart unter der Leitung von Klaus Breuninger.

Er ist stolz und freut sich, dass er bei der Weltpremiere von Nostos in Stuttgart mitwirken darf.

Kai Preussker



Kai Preußker wurde in Dresden geboren und war bis zum Abitur Mitglied des Dresdner Kreuzchors. Nach dem Abitur absolvierte der junge Bariton ein Gesangsstudium bei Professor Thomas Pfeiffer an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, das er mit Auszeichnung abschloss. 2009 wurde er mit dem Rudolf-Mauersberger-

Stipendium des Dresdner Kreuzchores ausgezeichnet und war 2010 Preisträger beim Gesangswettbewerb des Lions Clubs Stuttgart-Schlossgarten.

In der Spielzeit 2012/2013 wurde Kai Preußker in das Ensemble der Oper Stuttgart aufgenommen. Zu seinen Partien gehörten u. a. Schaunard in „La Bohème“, Sprecher in „Die Zauberflöte“, Arkas in „Iphigénie en Aulide“ und Marquis d'Obigny in „La Traviata“.

Seit der Spielzeit 2014/2015 ist Kai Preußker freischaffend tätig. 2016 debütierte er am Aalto-Musiktheater Essen als Fiorello im „Barbier von Sevilla“ und an der Oper Magdeburg in „Die Andere“ von Sidney Corbett als Ältestenrat. Außerdem war er im Sommer 2016 bei den Zwingenberger Schlossfestspielen als Kaspar in „Der Freischütz“ im aufsehenerregenden Regiedebüt des Entertainers Michael Gaedt zu sehen, das auch im Rahmen des Filmfests Baden-Württemberg als Dokumentarfilm Premiere feierte. Im Herbst bei den Staufer Festspielen war er in „Der Vogelhändler“ in den Partien Professor und Schneck zu hören.

Kai Preußker ist ein gefragter Lied- und Oratoriensänger und regelmäßig u. a. mit Werken wie Orffs „Carmina Burana“, Haydns „Die Schöpfung“, den Passionen Bachs sowie mit Liedern von Schubert bis Reimann zu hören. Bei der 2010 bei Animato erschienenen CD-Aufnahme von Händels „Oreste“ übernahm Kai Preußker die Partie des Thoas.

Martin Haider



Nach Gesangsausbildung bei Bernd Oliver Fröhlich und Tätigkeit als Chorsänger bei der Wiener Singakademie (2005-2006) trat Martin Haider vor allem als Bassist der A-cappella-Gruppe Quattro Pro (Graz, Österreich) von 2006 bis 2014 in Erscheinung. Neben weiterer Ausbildung am Johann Joseph Fux Konservatorium der Stadt Graz bei Mag. Arno Unterüberbacher ist Martin Haider auch regelmäßig beim Murau International Music

Festival zu Gast und hat mit der Gruppe Quattro Pro als Solo-Ensemble an der Uraufführung von Zane Zalis' „I believe“ in Winnipeg 2009 mitgewirkt.

HANS-JÖRG HOMOLKA
GEIGENBAUMBISTER



Vom Schülerinstrument
bis zum Meisterinstrument
Violine, Viola, Cello
Reparaturen und Neubau

Seit 1990 in Stuttgart

Bebelstraße 30 · D-70193 Stuttgart
Telefon/Telefax: 0711-63 94 63

Matthias Sziedat



Er ist kein Schwabe. Ein Bayer. Aber das hört man ihm nicht an. Obwohl Matthias Sziedat in einem kleinen Dorf in Oberbayern aufgewachsen ist und fließend bayerisch sprechen kann, hat er seinen Dialekt schon lange gegen hochdeutsch eingetauscht. Die Stimme hat ihn schon immer fasziniert. Sie macht einen Menschen aus, kann Emotionen transportieren, für gute oder schlechte

Laune sorgen und die Phantasie anregen. Deshalb war für ihn schon immer klar, dass es zum Radio gehen muss.

Als erstes verschlug es ihn zum Regionalradio nach Kempten, dann kam schon während der Wehrdienstzeit ein kurzer Ausflug nach Stuttgart und anschließend nach München. Dort hat er mehrere Jahre bei einer deutschlandweiten Audioagentur als Redakteur, Nachrichtensprecher und Moderator gearbeitet.

Seit fast drei Jahren ist er zurück in Baden-Württemberg, lebt und arbeitet in Stuttgart. Regelmäßig ist der 31-Jährige als Nachrichtensprecher und Moderator landesweit in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz im Radio zu hören. Ganz ohne bayerischen Akzent. Außer es geht um Semmeln, Brezn oder Weißbier. Dann verrät er sich.

Hanna-Maria Hartmann

Hanna-Maria ist dreizehn Jahre alt und Schülerin in Stuttgart-Weilimdorf. Sie singt im Wolfbusch-Jugendchor. Sie übernimmt den Solo-Part im Satz „Fallen Angel“.



HÜBSCH UND GUT.

Buch.Papier.Büro.Repro.

Klagenfurter Strasse 59
70469 Stuttgart-Feuerbach
Telefon 0711 8909010
Telefax 0711 8909050

Gute Ware. Hübscher Preis.



Büroorganisation

- Bürostühle
- Büromöbel
- Büromaschinen

- Fotokopien
- Farbkopien
- Plotservice
- Digitaldruck

Buchhandlung

- Fachbücher
- Bildbände
- Bestseller

- Schreibwaren
- Schulbedarf
- Bürobedarf
- Zeichenbedarf

www.huebschundgut.de

Sinfonieorchester Hohenheim

Das Sinfonieorchester der Universität Hohenheim ist seit seiner Gründung im Sommersemester 1986 zu einer festen Einrichtung des kulturellen Lebens in Stuttgart geworden. Im Orchester spielen Studierende, Doktoranden, Mitarbeiter und Ehemalige sowie der Hochschule freundschaftlich Verbundene. Nicht selten kommen auch Solisten aus den eigenen Reihen.

Seit den ersten Konzerten stieg mit der Mitgliederzahl des Orchesters auch die Qualität und die Vielseitigkeit der Stückauswahl: von Bach und Händel über Haydn, Mozart und Beethoven zu Strauß, Strawinsky und Hindemith. Doch auch Beatles, ABBA, Queen und andere Ausflüge in die Popmusik gehören immer wieder ins Repertoire des Ensembles.

Unter der Leitung von Klaus Breuninger, der das Orchester seit dem Sommersemester 1994 leitet, stieß das Ensemble verstärkt in die Stilepochen der Romantik und Moderne vor. Durch ihn ergaben sich auch zahlreiche Kooperationen mit dem ebenfalls von ihm geleiteten Solitude-Chor Stuttgart. Mit großem Erfolg wurden u. a. Rossinis „Stabat Mater“, John Rutters „Magnificat“, Paul McCartneys „Liverpool Oratorio“, Dave Brubecks Oratorium „To Hope!“ und viele weitere Werke aufgeführt.

Ein herausragendes Ereignis war die europäische Erstaufführung von „i believe – A HOLOCAUST ORATORIO FOR TODAY“ des kanadischen Komponisten Zane Zalis. Ein Tangokonzert in der Liederhalle Stuttgart mit Werken von Piazzolla und De Nardi war für alle Mitwirkende ein überwältigendes Ereignis und stieß auf große Zuhörerresonanz. Im Sommersemester 2015 stand Filmmusik unter dem Motto „Mission (im)possible?!“ mit Titeln aus James Bond, Harry Potter, Star Wars und vielen anderen auf dem Programm.

Solitude-Chor

Der Solitude-Chor wurde in den 1980er Jahren als Schulchor des Solitude-Gymnasiums in Stuttgart-Weilimdorf gegründet. Seit 1994 tritt er als unabhängiges Ensemble unter der Leitung von Klaus Breuninger auf. Die Mitglieder sind ambitionierte Sängerinnen und Sänger aus dem Großraum Stuttgart.

Der Solitude-Chor versteht sich als eigenständiger Projektchor mit reger Konzerttätigkeit. Musikalische Akzente werden auf Aufführungen von selten gespielten Werken herausragender nationaler und internationaler Komponisten gesetzt.

Regelmäßig arbeitet der Chor mit anderen Ensembles zusammen, allen voran mit dem Sinfonieorchester der Universität Hohenheim. Die Aufführungen umfassen geistliche und weltliche Kompositionen, von A-cappella-Stücken über große oratorische Werke bis hin zu anspruchsvollem Gospel und Jazz.

Auch genreübergreifende Arrangements wie „Mozart's Little Magic Flute“ mit Musical-Künstlern des SI-Centrums gehören dazu. Ebenso brachte der Chor bereits große bekannte Werke von Puccini, Rutter und Cherubini auf die Bühne.

In den vergangenen Jahren entwickelte sich ein besonderer Fokus auf zeitgenössische Stücke, so z. B. 2011 „Pulso“ des Brasilianers Pablo Trindade sowie 2015 Alessandro DeNardis „Piantao por el Tango“ jeweils in Anwesenheit des Komponisten.

Ein weiteres Highlight bildete die „Sinfonie der Kulturen“, die der Stuttgarter Komponist Adrian Werum gemeinsam mit dem Solitude-Chor und Geflüchteten erarbeitete. Neben der Erstaufführung im Juli 2016 in Stuttgart wurden Teile des Werkes u.a. auf dem 36. Ev. Kirchentag in Berlin aufgeführt.

2013 fand die Europapremiere des Holocaust-Oratoriums „i believe“ im Beisein des kanadischen Komponisten Zane Zalis sowie 2014 die US-amerikanische Erstaufführung unter Mitwirkung des Solitude-Chors am Broadway in New York statt. Im Januar 2017 folgte eine weitere Aufführung anlässlich der 7. Holocaust-Gedenktage in Stuttgarts Partnerstadt Lodz (Polen).

„Meine Heimat.
Meine Bank.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind für Sie da:
Online, telefonisch und persönlich.

www.volksbank-stuttgart.de

Volksbank Stuttgart eG 

Klaus Breuninger

Klaus Breuninger studierte an der Staatlichen Hochschule für Musik in Karlsruhe Klavier, Gesang und Dirigieren. Von 1986 bis 1988 war er Ganzjahresstudent bei Helmuth Rilling an der Internationalen Bachakademie Stuttgart. 1988 lehrte er an der University of Zululand (Republik Südafrika) Gesang sowie Musiktheorie und leitete den Chor der Universität.



Seit Abschluss seines Studiums ist Klaus Breuninger als freier Musiker und Leiter verschiedener Chöre und Orchester tätig.

1998 gründete er mit Sängerkollegen aus ganz Deutschland den Männerchor „Die Meistersinger“, mit denen neben vielen gefeierten Konzerten auch fünf erfolgreiche CDs entstanden, zuletzt Weihnachtslieder mit dem Titel: „Still liegt die Winternacht“.

In Zusammenarbeit mit „musicpartner“ und der „Edition Peters“ entsteht unter der musikalischen Leitung von Klaus Breuninger eine erfolgreiche Reihe von Lern-CDs mit dem Titel „Chorsingen leicht gemacht“, in der mittlerweile fast alle großen Oratorien erschienen sind.

Neben reger Konzerttätigkeit als Dirigent singt er selbst als Mitglied verschiedener semiprofessioneller Chöre und Vokalensembles (wie z. B. den Stuttgart Vocalists).

Besetzung Chor

SOPRAN

Ingeborg Aichele
Rose Bauder
Gabriele Bischoff
Johanna Bleh-Senkel
Helga Braun
Sabine Cöllen
Petra Conrad
Tanja Dörfner
Birgit Feuer
Angela Frey
Carola Gollinger
Barbara Günther
Corinna Haasmann
Petra Hagelauer
Petra Heimberg
Martina Hemprich
Verena Jung
Isabel Kessler
Karin Kirmse
Marlies Köbele
Susanne Kolb-Miko
Margarete Kopp
Beate Kreilos
Renate Merkes
Silke Mittnacht
Charlotte Müller
Elke Rentschler
Kristin Rheinwald
Isabel Strobelt
Susanne Teunber
Cornelia Vosseler
Petra Wackenhuth
Annette Werbke
Elisabeth Zeiler
Karin Zeuker

ALT

Irmgard Barth
Inga Becker
Dagmar Breuer
Stefanie Czaja
Ursula Czapalla
Doris Dachtler
Karinde Beyer
Barbara Graf
Heike Graser
Marieluise Guthoff
Esther Heitkamp
Annelore Kappus-Nakir
Angelika Kirn
Ursel Kohler
Ulrike Krawczyk
Petra Kucher-Sturm
Karin Lachenmayer
Jutta Messelhäuser
Frauke Peters
Laura Pysall
Sylvia Radeschütz
Judith Richter
Joanna Rosner
Sonja Roth
Anke Schlemmer
Ulrike Schöddert
Ingrid Schumacher
Stefanie Schwiebert
Sara Elisabeth Sesser
Karola Sprau
Hella Steineck-Kinder
Carolin Sturm
Hannelore Sturm
Saskia Tonye Djon
Mira Bea Wieser

TENOR

Guy Brunet
Guido Egetemeir
Petra Huneke-Eisel
Ulrike Kocherscheit
Alexander Müller
Birgit Müller-Jacobi
Bernhard Stücker
Werner Schmid
Michael Schröck
Günther Taetz
Hermann Wackenhuth

BASS

Dieter Bähr
Paul-Hermann Bauder
Walter Gollinger
Martin Haider
Michael Heitkamp
Helge Kohler
Gerd Kottsieper
Michael Ohle
Hans-Peter Paulmichl
Konstantinos Psarras
Klaus Starke
Stephan Trabert
Jochen Visser
Günther Wecker
Albrecht Wittmann
Hugo Zeiler





Metzgerei + Gaststätte

Schwäbische Spezialitäten

in gemütlicher Atmosphäre

*En onserer Metzgerei
wird von d'r
Schwarzwurschd iber
Mauldasch bis zu
Wildspezialitäten
alles selber g'macht.*

Familie Gundolf

Solitudestraße 246 · 70499 Stuttgart
Telefon 0711 / 8 87 57 34
Telefax 0711 / 8 66 61 03

Besetzung Orchester

Violine I

Steffen Otterbach (KM)
Lisa Barry
Anna Bechtel
Lisa Hildebrandt
Ute Illi
Lara Mücke
Marlies Walter

Violine II

Julia Vesper
Vera Becherer
Nathan Hemson
Anna-Maria Herzog
Susanne Scholcz
Katharina Thalhofer
Monika Tschenk
Tessa Willems

Bratsche

Irmgard Rieder
Katrin Amann
Beatrice Hager
Manuela Höger
Reiner Laue
Ina Skalbergs

Cello

Daniel Villwock
Schirin Bussler
Manfred Küppers
Bernhart Ohnesorge
Bernadette Spiegel
Tanja Stolz
Heike Teichmann

Kontrabass

Stephan Vilz
Sybille Dietrich
Dorothee Fäßler

Querflöte

Jutta Mörgenthaler
Stella-Maré Moritz
Theresa Latrille

Oboe

Harald Fischer-Hohlweck
Sonja Baumann

Klarinette

Marina Patulla
Enqi Zhang

Fagott

Melanie Gehring
Alexander Ulbrich

Horn

Mathias Mahler
Tabea Hirschberg
Lukas Hauger
Tobias Fath

Trompete

Daniel Bölli
Eckhard Wolf
Klaus Gosger

Posaune

Daniel Blessau
Kerstin Hack
Marcel Gollé

Tuba

Rudi Klink

Schlagzeug

Lucas Gerin
Julian Hölz
Viktoria Kaiser
Augustin Lipp
Franziska Preisenberger

Harfe

Iva Penner

Klavier

Janis Pfeifer



**Aus Gutem das Beste.
Seit 1876.**



www.hengstenberg.de

#ausGutemdasBeste



Management Dienst GmbH
Unternehmensberatung

www.md-gmbh.de

Wo sitzen IT-Profis zuerst?
Uns gegenüber.

Das machen wir.

- Individuelle Software-Entwicklung
- SAP-Beratung und SAP-Software-Entwicklung
- Technische Informatik

MÖBELSPEDITION

Bullinger+Lutz

Spezialhaus für

Möbeltransporte, Stadt-,
Nah-, Fern-, Auslandszüge,
Objektumzüge, Containerlager-
haus, Möbellagerung,
Überseeverpackungen.

Hohewartstraße 77 • 70469 Stuttgart

Tel. 0711 2571039

Sie persönlich,
wir gemeinsam –
einfach Mensch sein!



HUBERTUS-APOTHEKE
IHRE BESONNENHEIT IM GUTEN HÄNDEN



HUBERTUS-APOTHEKE

Dr. Berthold Stelzer e.K. & Team
Liststr. 38 (Ecke Struhberg) | Tel. 60 22 82
www.hubertus-apotheke-stuttgart.de



Genuss fängt im Alltag an

Heißer Kaffee duftet, knusprige Brötchen und anregende Tischgespräche. Kräftige Farben von Obst- und Gemüse lassen das Wasser im Munde zusammenlaufen. Raffiniert abgeschmeckte und kombinierte Speisen machen Genuss zum sinnlichen Erlebnis für Auge, Ohr und Gaumen.

Egal ob Vollflächeninduktion, Sous Vide, Dampfbackofen Ihr persönlicher Berater von **PLANA Küchenland in Stuttgart** berät Sie bei der Wahl der passenden Geräte und setzt gekonnt Ihre individuellen Küchenvorstellungen mit ausgewählten Materialien um.

Da kommt Freude auf. Und bleibt.

PLANA Küchenland • RR-Küchenvertrieb GmbH
Ingersheimer Str. 5 • 70499 Stuttgart-Weilimdorf
Telefon: 0711 / 866 66 66
oder im Internet: www.plana.de/stuttgart

plana
Küchenland




**OB 10 FREUNDE ODER 1000 GÄSTE:
GENIEßEN SIE DEN FEINEN UNTERSCHIED!**

Profitieren Sie von 40 Jahren Catering-Erfahrung, eigener Wurst- und Fleischproduktion aus unserem bio-zertifizierten Betrieb und exklusiven Locations. Gerne bieten wir Ihnen einen Komplettservice für Ihre Veranstaltung von der Locationwahl über Speisen und Getränke bis hin zu Musik und Show-Acts. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

TheoZwei & PlanGarten (exklusiv), Kriestengarten, Römerkastell, Sonnenhof, Carl Benz Arena, Maisenburg, Refugium, Haus der Rosen, Richter Keller, Schloss Kirchheim, Schloss Rosenstein, Weingut Steinbachhof, Marmorsaal Stuttgart, Alte Kelter Fellbach, u.v.m.

party.weller. catering und events
Schloßstraße 61
70176 Stuttgart
T 0711.615535-35
www.party-weller.de




John Rutter – Mass of the Children

Sonntag, 15. April 2018

19:00 Uhr

Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle,
Beethoven-Saal

Im Rahmen der Stuttgarter Chortage erwartet Sie bereits im April das nächste besondere Konzert des Solitude-Chores. Gemeinsam mit dem Wolfbusch-Kinder- und Jugendchor sowie dem Orchester Stuttgarter Liederkränz bringen wir John Rutters 2003 uraufgeführte und viel beachtete Mass of the Children auf die Bühne. Das Werk verbindet die lateinische Messe mit klassischer englischer Dichtkunst und bildet in Musik und Text sowohl einen kompletten Tagesablauf als auch besondere Ereignisse im Laufe eines Lebens ab. Freuen Sie sich auf ein außergewöhnliches Konzert.



Schmuckstücke und Uhren für jeden Anlass und jeden Tag.

Individuelle Einzelstücke fertigen wir für Sie in
unserer Goldschmiede- und Uhrenmeisterwerkstatt.

KOHLER

Uhren und Schmuck. Seit 1911.

S. Ulmerstr. 53, S. Huerbach
Tel. 0711 859035, www.juwelier-kohler.de

Qualität hat ein Gesicht

Niemand hat mehr Verkäufer/Vermieter-Bewertungen
mit 100 % Weiterempfehlung als wir, im Branchen-
buch von Immobilienscout.24.de, dem
größten, unabhängigen Bewertungsportal
für Immobilienmakler in Deutschland.

Mit weniger müssen Sie sich nicht zufrieden geben!



widmann
immobilien

...und alles bleibt bestens!

☎ 0711.87 08-443 www.widmann-immo.de

Christina Widmann





Vital-Zentrum Glotz

Diese Produkte
und Dienstleistungen
finden Sie bei uns

Sanitätsfachhandel

Klassische Sanitätshausartikel wie z. B. Kompressionsstrümpfe, Bandagen, Alltagshilfen, Artikel für die Krankengymnastik, Blutdruckmessgeräte, Massagegeräte, Wärmekissen, Greifzangen, Lesehilfen, Rotlichtlampen, Bequemschuhe, Brustprothesen

Orthopädietechnik

Prothesen, Orthesen, Gehapparate, Stützmiider, Fingerschienen, Silikontechnik, Elektrostimulation, Sitzschalen, Gehschule, Ganganalyse

Orthopädie-Schuhtechnik

Orthopädische Schuheinlagen und Schuhe nach Maß, Schuhzurichtungen, dynamische Fußdruckmessung, Bewegungsanalyse

Rehatechnik

Rollstühle, Rollatoren, Pflegebetten, Anti-Dekubitusmatratzen, Elektromobile, Hilfsmittel für Bad und Wohnung (Toilettenrollstühle, Patientenlifter etc.), Alltagshilfen, Kinder-Reha

Schlafapnoetherapie

Schlafapnoetherapiegeräte, Einweisung und Information im Umgang mit den Therapiegeräten, Wartung und Zubehör, Betreuung von Atemzentren, Maskensprechstunden

Sauerstofftherapie

Flüssigsauerstoffgeräte, Lieferung und Befüllung von Sauerstofftanks, Sauerstoffkonzentratoren, Zubehör und Verbrauchsmaterial, Wartung und Pflege der Geräte, Einweisung in Therapiesysteme

Heimbeatmung

Heimbeatmungsgeräte, Inhalationsgeräte, Atemgasbefeuchter, Trachealkanülen, Absauggeräte, Pulsoximeter, Wartung und Pflege der Geräte, Einweisung in die Handhabung der Geräte

Homecare

Schmerztherapie, Wundtherapie, Enterale und Parenterale Ernährung, Inkontinenzversorgung, Stomaversorgung

Vital-Zentrum Glotz

Zu Hause in Gerlingen und im Großraum Stuttgart für Sie vor Ort

www.glotz.de

Danke schön

Sehr herzlich danken wir allen, die unsere Arbeit durch ideelle und finanzielle Förderung unterstützen. Besonders möchten wir uns hier bei den Firmen und Institutionen bedanken, die unser heutiges Konzert ermöglicht haben:

- Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
- Schwäbischer Chorverband
- LBBW – Landesbank Baden-Württemberg
- WGV-Versicherungen
- Altenwohnanlage am Lindenbachsee
- WerkHaus Feuerbach – CUBE
- Evangelische Kirche im Steckfeld
- Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle

- Bullinger & Lutz Möbelspedition
- Musikschule Eberhard
- Vital-Zentrum Sanitätshaus Glotz
- Hengstenberg
- Hans-Jörg Homolka
- Hubertus-Apotheke
- Hübsch Buchhandlung + Schreibwaren
- Kohler Uhren und Schmuck
- MD Management Dienst GmbH
- Müller Coaching
- Party Weller Stuttgart
- Gaststätte Solitudestüble
- Plana Küchenland
- Volksbank Stuttgart eG

...und natürlich auch bei allen Freunden und Förderern, die uns durch große und kleine Spenden unterstützt haben.

STUTTGART



Schwäbischer Chorverband

Singen und Stimme Chorpraxis Vereinsführung

LB BW

Stiftung
Landesbank Baden-Württemberg

WGV Versicherungen